

Elena Wilhelm

Umbau statt Ausbau

Die Hochschule im Zeichen von Weiterbildung und lebenslangem Lernen

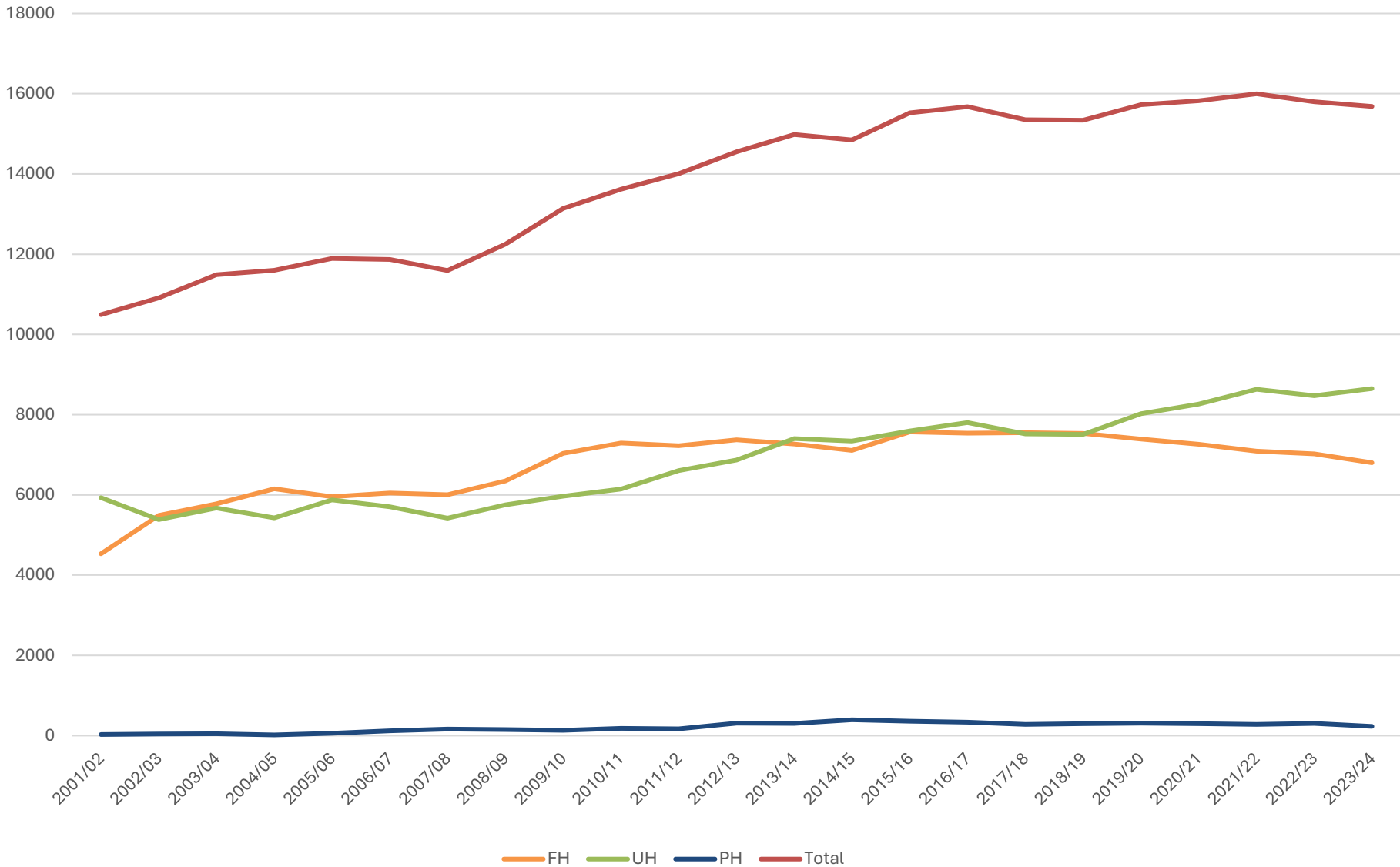
Keynote anlässlich des dritten Symposiums des Vereins zur Förderung der Wissenschaft in den Gesundheitsberufen (VFWG):
Weiterbildung und wissenschaftlicher Anspruch: Was kann der VFWG zusammen mit den Akteuren tun? Online, 10. April 2025

Inhalte

- › Kurze Einleitung
- › Weiterbildung: Vom Fremdkörper zur unverzichtbaren Leistung von Hochschulen
- › Die Zukunft gehört den Klein(st)formaten im Baukastensystem
- › Lebenslanges Lernen ist mehr als Weiterbildung – Ausblick in Thesen
- › Kleiner Exkurs zum Schluss: Akademische Weiterbildung im Fachbereich Gesundheit

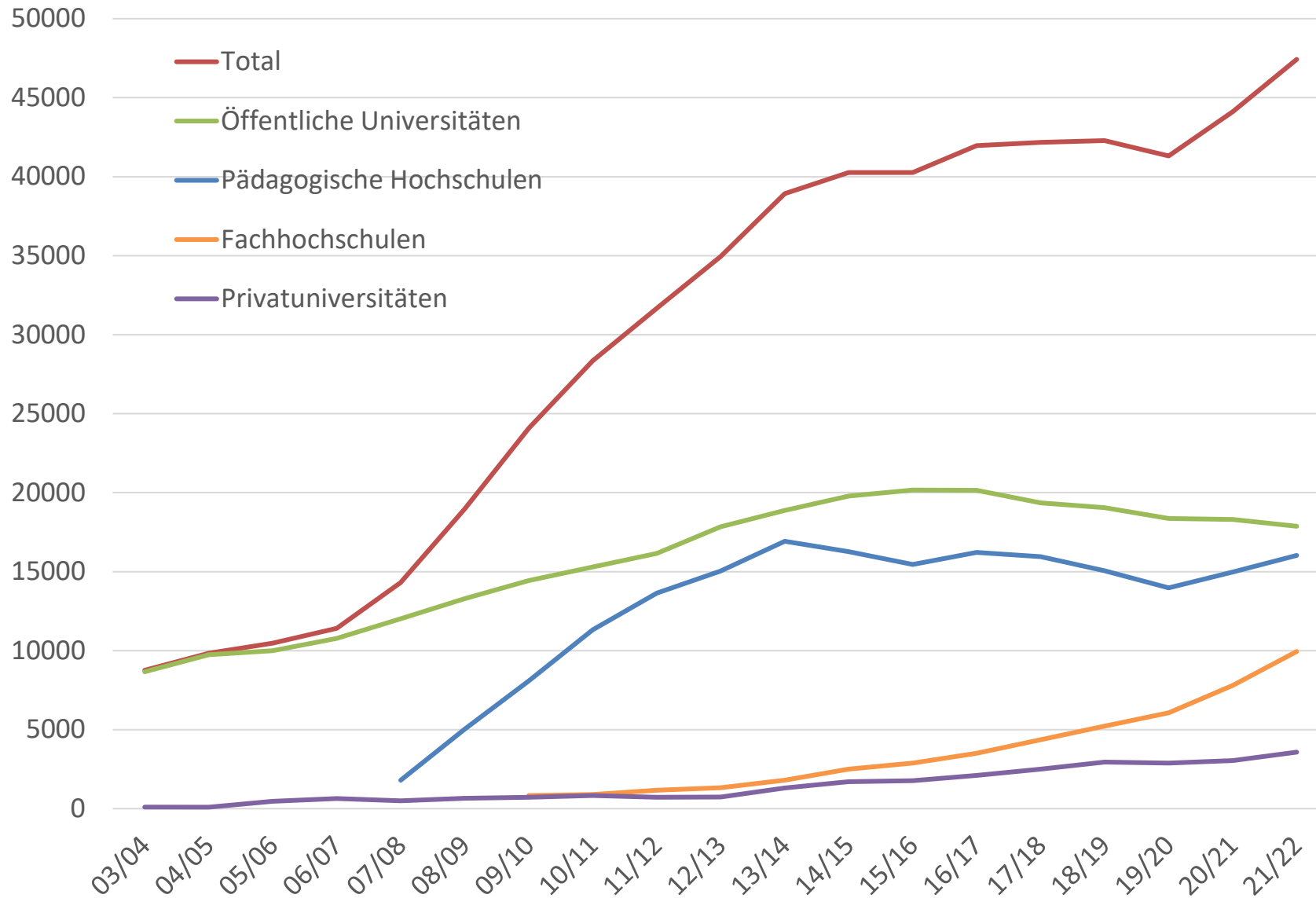
Weiterbildung Vom Fremdkörper zur unverzichtbaren Leistung von Hochschulen

WB-Studierende Hochschulen Schweiz 2001-2024



Datenquelle:
Datenbank der Studierenden und Abschlüsse des Schweizerischen Hochschulinformationssystems (SHIS). Organisation durch das Bundesamt für Statistik (BFS). Vollerhebung. Wird jährlich im Herbstsemester durchgeführt. Die Daten beziehen sich auf die aktuelle Teilnahme an Studien.

WB-Studierende Hochschulen Österreich 2003-2022






Datenquelle:

Hochschulstatistik; Vollerhebung. Wird für UH, FH und PH halbjährlich durchgeführt, für private Universitäten jährlich. Die Daten beziehen sich auf die aktuelle Teilnahme an Studien. Zur Erhöhung der Vergleichbarkeit mit der Schweizer Zeitreihe werden die Daten des Wintersemesters abgebildet.

WB-Studierende Hochschulen Deutschland 2003-2022

- › Keine belastbaren Daten für die Erstellung einer Zeitreihe.
- › Keine regelmässige und umfassende Bestandsaufnahme wissenschaftlicher Weiterbildung (vgl. Widany et al., 2019).
- › Die Weiterbildungsstatistik grenzt wissenschaftliche Weiterbildung weitgehend aus.
- › Die Hochschulstatistik erfasst weiterbildende Aktivitäten lediglich ausschnittsweise.

Drei Länder – drei Modelle der Hochschulweiterbildung

			
Systematik	› Gesetzlich nicht geregelt und uneinheitlich	› Bologna-konformes System	› Eigenständiges, modulares Baukastensystem
Stärken	› Experimentell › Vielfältig › Explizite Förderung durch Wettbewerbe › Entwicklung eines neuen Ordnungsrahmens	› Einheitlich › Gesetzlich geregelte Gleichwertigkeit › Verankerung im Nationalen Qualifikationsrahmen › Impulsstarke Institutionen (z.B. UWK)	› Formate in Praxis anerkannt und etabliert. › Anwendungsorientierung durch Nähe zur Berufspraxis. › Innovative Angebote (z.B. POOCs, COS, MOOC) › Flexibel und kombinierbar
Schwächen	› Keine einheitliche gesetzliche Regelung (föderal und inkonsistent) › Unübersichtlich › Viele Hochschulen sehen WB nicht als Kernauftrag, sondern als Add-on. › Anerkennung und Qualitätssicherung von Microlearning-Formaten ist nicht geregelt. › Keine Kennzahlen	› Gesetz regelt nur Angebote ab 60 ECTS › Kurzformate fehlen im Gesetz › Trotz Gleichwertigkeit noch geringe Durchlässigkeit in der Praxis › WB wenig integriert in die Gesamtstrategie der Hochschulen › Anerkennung und Qualitätssicherung von Microlearning-Formaten ist nicht geregelt	› Kein formaler Anschluss an das Bologna-System › Keine nationale Strategie zur Integration von Weiterbildung und ordentlicher Bildung › Keine Durchlässigkeit › Anerkennung und Qualitätssicherung von Microlearning-Formaten ist nicht geregelt

Drei Länder – drei Modelle der Hochschulweiterbildung

	Deutschland	Österreich	Schweiz
Governance und Einheitlichkeit	X	✓	✓
Bologna-Kompatibilität	im Aufbau	✓	X
Baukastensystem	im Aufbau	X	✓
Formate 10-60 Credits geregelt	im Aufbau	X	✓
Microcredentials geregelt	im Aufbau	im Aufbau	im Aufbau
Durchlässigkeit zu Regelstudien	X	✓	X
Praxisnähe und Flexibilität	✓	✓	✓

Eigene Darstellung / Stand April 2025 (ohne Gewähr)

Mein persönliches Fazit

- › Ziel in Deutschland sollte sein: einen nationalen Rahmen für Weiterbildung schaffen
- › Ziel in Österreich sollte sein: die Kleinformate regeln
- › Ziel in der Schweiz sollte sein: die Anschlussfähigkeit und die Durchlässigkeit herstellen.

Zukunft: Kleinformate im Baukastensystem

- › 76 Prozent Kurzformate im Jahr 2018 in Deutschland
- › 6 bis 30 ECTS dominieren bei den Weiterbildungen
- › Kombinierbare Module und Kurzformate sind zukunftsfähig

Offene Fragen

- › Wie sichern wir Qualität?
- › Wie sichern wir Anschlussfähigkeit?

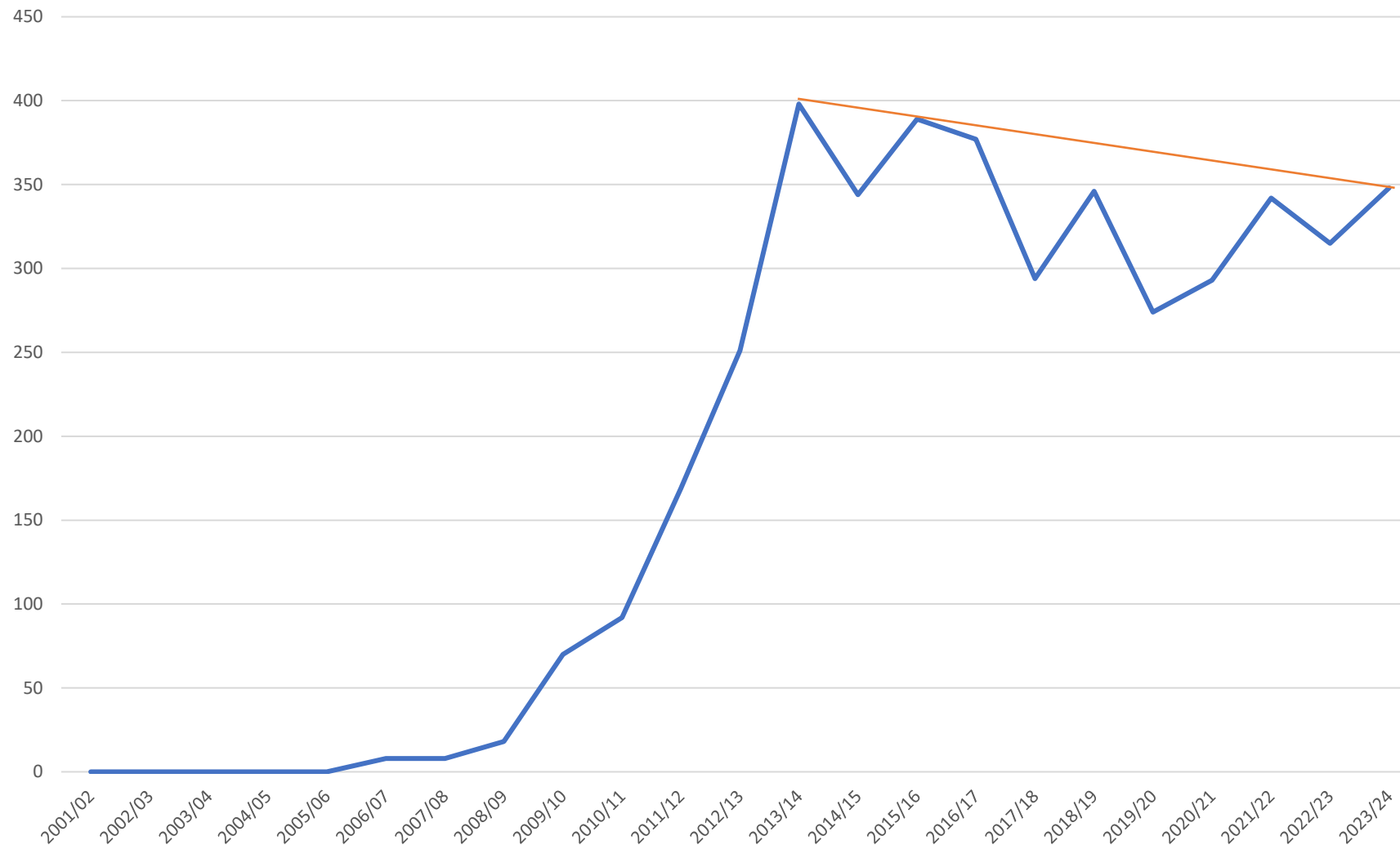
Lebenslanges Lernen ist mehr als Weiterbildung

Ausblick in Thesen

1. Offene Curricula
2. Studium Individuale
3. Mehrdimensional flexible Bildung
4. Synergien zwischen Grundausbildung und Weiterbildung
5. Bildung für die persönliche Entwicklung
6. Individuelle Begleitung
7. Steigerung der Servicequalität
8. Community-Building und offene Räume
9. Künstliche Intelligenz als Katalysatorin lebenslangen Lernens

**Kleiner Exkurs zum Schluss:
Hochschulische Weiterbildung im
Fachbereich Gesundheit**

WB-Studierende Hochschulen Schweiz Fachbereich Gesundheit 2001-2024



Rückläufig Entwicklung vermutlich aufgrund von:

- starkem beruflichem Belastungsdruck (Burnout, Fachkräftemangel),
- knapper Finanzierung in Institutionen,
- geringer Sichtbarkeit der Weiterbildungsabschlüsse im Karrieresystem.

Datenquelle:

Datenbank der Studierenden und Abschlüsse des Schweizerischen Hochschulinformationssystems (SHIS). Organisation durch das Bundesamt für Statistik (BFS). Vollerhebung. Wird jährlich im Herbstsemester durchgeführt. Die Daten beziehen sich auf die aktuelle Teilnahme an Studien.

Thesen zur Zukunft der akademischen Weiterbildung im Fachbereich Gesundheit

1. Interprofessionelle Weiterbildung (IPW) wird an Bedeutung gewinnen.
2. Der Bedarf in den Bereichen Notfallversorgung, Digital Health Literacy, Advanced Practice Roles und Ethik wird steigen und es braucht Bologna-kompatible SLPs und Microcredentials.
3. Es braucht eine Integration akademischer Weiterbildung in ein konsistentes Karrieremodell der Gesundheitsberufe.
4. Rechtssicherheit und Sichtbarkeit der akademischen Weiterbildung im Berufsbild sind zentral.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Elena Wilhelm

Leiterin Hochschulentwicklung ZHAW

+41 77 435 04 05

elena.wilhelm@bluewin.ch

www.elenawilhelm.com

Präsentation und Text bis Ende April 2025 unter: <http://www.elenawilhelm.com/vfwg>